

Titel der Drucksache:

Sicherheit für Fußgänger und Radverkehr

Drucksache

1238/25

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	05.06.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	25.06.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die bestehende Beschilderung und die öffentlich zugänglichen Informationen zu den geltenden Verkehrsregeln für Fahrradfahrer in der Innenstadt, insbesondere in Fußgängerzonen und Begegnungszonen, unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit von Fußgängern, zu überprüfen.

02

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Beschilderung und der Informationsangebote (z.B. durch Flyer, Kampagnen) zur Erhöhung der Sicherheit von Fußgängern im Umgang mit dem Radverkehr zu entwickeln und den zuständigen Ausschüssen bis Ende des 3. Quartals zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

29.04.2025, gez. i. A. [REDACTED]

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				
Fristwahrung				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Fußgängerzonen sind primär dem Fußverkehr vorbehalten und Begegnungszonen erfordern ein besonders rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer, wobei die Fußgänger Vorrang haben und Radfahrende in der Regel Schrittgeschwindigkeit einhalten oder absteigen müssen. In der Erfurter Innenstadt ist jedoch vermehrt zu beobachten, dass Radfahrende diese Regeln missachten und insbesondere in Begegnungszonen häufig nicht absteigen und rücksichtslos an den Leuten vorbei rasen. Dieses rücksichtslose Verhalten stellt eine erhebliche Gefährdung für alle Fußgänger dar, insbesondere für ältere Menschen oder für Menschen mit Behinderungen. Ihre möglicherweise eingeschränkte Mobilität, Reaktionsfähigkeit sowie Seh- oder Hörminderungen machen sie besonders anfällig für Unfälle und führen zu einem Gefühl der Unsicherheit in den Bereichen, die eigentlich dem entspannten Flanieren und Verweilen dienen sollen. Die Missachtung der Regeln durch Radfahrende beeinträchtigt somit maßgeblich die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit in den Fußgängerzonen und Begegnungszonen, insbesondere für die ältere Generation. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Einhaltung der Verkehrsregeln durch Radfahrende in diesen sensiblen Bereichen zu verbessern und das rücksichtsvolle Miteinander aller Verkehrsteilnehmer zu fördern. Hierzu bedarf es einer umfassenden Prüfung der aktuellen Situation, der Sichtbarkeit der bestehenden Beschilderung und Kontrollmaßnahmen sowie der Entwicklung neuer Strategien zur Gewährleistung der Sicherheit und des Wohlbefindens aller Nutzer, insbesondere älterer Menschen, Kinder und Menschen mit Einschränkungen.